

Den Kampf für Frauenrechte in den Fokus gerückt

Im Anna-Göldi-Museum wurde am Freitag mit einem Anlass der Kampf für Frauenrechte aus einer anderen Perspektive wörtlich beleuchtet.

von Hans Speck

Trotz Schnee haben sich am Freitagabend im Anna-Göldi-Museum rund 30 Personen zu einer gemeinsam mit dem Club Soroptimist Glarnerland organisierten Filmvorführung zum Tag der Frauen- und Menschenrechte eingefunden. Gezeigt wurde der Spielfilm «Ala Kachuu – Take and Run». Gespannt folgte das Publikum der Geschichte der 19-jährigen Kirgisin Sezim, die sich aus der dörflichen Enge befreite, um in Bischkek zu studieren, und durch Zufall Opfer eines Brautraubes wird. Dank eines Autoschlüssels gelingt es ihr schliesslich, sich zu befreien und den Traum eines Studiums zu verfolgen.

Der eindrückliche Film beleuchtet die unter dem Deckmantel von Tradi-

tion und Identität ausgeübte Gewalt gegen junge Frauen kritisch. Er wurde unter Einbezug eines Frauenhauses in Bischkek gedreht. Gemeinsam mit lokalen Hilfsorganisationen soll er vor Ort gezeigt werden und junge kirgisische Frauen auf ihr Recht, Nein zu sagen, aufmerksam machen.

Passend zum Thema des Abends ging die Kollekte an die Dachorganisation der Frauenhäuser in der Schweiz und Lichtenstein (DAO). Als symbolische Abschlussgeste wurde die Farbe Orange für eine Zukunft ohne Gewalt an Frauen in Form eines orangen Lichtes an die Teilnehmenden verteilt. Es soll auch nach dem Erlöschen des während 16 Tagen orange angeleuchteten Kamins beim Anna-Göldi-Museum bei jedem zu Hause weiterbrennen.



Trotz Schneetreiben gut besucht: Rund 30 Personen haben am Freitag im Anna-Göldi-Museum den Anlass des Soroptimist Club Glarnerland besucht.